

Bericht Agility - FMBB 2023 Rumänien

Dieses Jahr beklagten wir nach den Qualiläufen für die FMBB 2023 gerade 2 Ausfälle. Einmal konnte Corinne mit Fury, wegen Verletzung von Corinne nicht an der FMBB teilnehmen und zum Anderen konnte Nadine mit Rayka, auf Grund gesundheitlicher Probleme von Rayka nicht teilnehmen. Somit rutschen Eva und Boccia und Denise mit Iceman ins Team nach. Ebenso hat die FMBB Organisation entschieden, dass in diesem Jahr zusätzlich die Ersatzteams im Einzel an den Start dürfen. So durften uns auch Irene mit Extreme und Alicia mit Clash nach Rumänien begleiten.

Wie immer durften die Teams selber entscheiden, wie sie die Reise nach Rumänien bestreiten wollten. Alle haben sich für den PW oder den Camper entschieden. Und alle waren sich nicht ganz sicher wie die Situation in Punkto Sicherheit vor Ort aussieht und waren entsprechend zb mit Extraschlösser für die Hundebox unterwegs.

Der Veranstaltungsort war nicht mehr ganz so „im Schuss“ wie die Bilder im Vorfeld suggerierten.

Es war eine eher heruntergekommene, schon lange nicht mehr genutzte Golfsportanlage. Von einem Greenfield war nichts mehr zu sehen, das war eher ein Acker. Die Ringe der verschiedenen Sparten waren auch eher rudimentär mit Strohbällen getrennt. IGP- und Agilityring 5m nebeneinander. Nachdem der erste Agilityhund den IGP Platz gestürmt hat und ein IGP Hund das blaue Zelt der griechischen Agilityaner mit dem blauen IGP Wändli verwechselt hatte, wurden dann die Strohbälle aufgestockt.

Unser Teamleadermeeting war etwas haarsträubend, besonders weil einer der beiden Richter sich dachte, er könne ja bei einer FMBB auch einfach mal eigene Regeln aufstellen, als wären wir an einem Plauschanlass.... Das wurde dann durch die Teamleader unterbunden. Insgesamt waren wir da alle etwas konsterniert und hatten schon ein ungutes Gefühl für die Wettkämpfe, was sich dann leider auch bestätigte.

Beide Richter gehören aktuell nicht zu den Top Richter in unserem Sport. Beide haben in den letzten Jahren keine Grossanlässe gerichtet und entsprechend waren auch deren Parcours nicht so ganz „up to date“, ebenso wie die Richterleistung. Den einen Richter mussten wir Teamleader sogar aktiv unterstützen beim Aufbau seiner Parcours und alle mussten eigentlich vor Ort abgeändert werden, damit sie überhaupt FCI Konform waren. Was auf einer WM wirklich tragisch ist!

Nun denn, trotzdem haben wir uns diesen Parcours gestellt. Für den Einzel-Final konnten sich Ruedi, Irene, Roswitha und Jenny qualifizieren, dazu muss man in die Top10 laufen, aus 130 Starter. Ebenso qualifiziert hat sich Andrea, als Siegerin der Best of Country Gesamtwertung über alle 4 Qualiläufe.

Alicia und Denise wurde je eine Stange mit einer super Zeit zum Verhängnis. Anna läuft wie immer sehr konstant ihre Nuller, aber leider immer einen kleinen Tick zu langsam. Maureen läuft im 4. Qualilauf, letzte Chance für die Finalquali, einen super Lauf, leider gibt der Richter ihr einen Wippenfehler, aus der Traum. Eva kämpft immer ein wenig mit Boccia, ein toller Lauf, leider mit einem EL, verhindern deren Einzug ins Finale.

Im Einzelfinale laufen leider Roswitha, Ruedi und Irene schon im ersten Lauf ins EL. Dabei zieht sich Daskia von Roswitha eine kleine muskuläre Verletzung zu und starten dann im 2. Lauf nicht mehr.

Andrea läuft mit ganz wenig Zeitfehler auf den 11 Zwischenrang und Jenny läuft mit einem Nuller auf Rang 6. Beide Teams mit einer super Ausgangslage für den zweiten alles entscheidenden Finallauf.

Ruedi und Irene auch im 2. Finallauf leider mit einem EL. Dann ist Andrea an der Reihe und läuft erneut einen souveränen Nuller mit nur wenig Zeitfehler. Anschliessend kommt Jenny, welche den Hund statt in den Slalom, über einen Sprung verliert – EL. Somit schliesst Andrea die FMBB auf dem hervorragenden 6. Schlussrang ab. Wir sind stolz auf dieses Team.

In der Mannschaftswertung gehen, Jenny, Roswitha, Ruedi und Maureen an den Start. Im ersten Lauf regnet es schon seit Stunden, der Boden war entsprechend rutschig und als unser Mannschaft als Nummer 10 an den Start geht, regnet es wirklich quer und wie aus Kübeln. Ruedi hat leider ein EL 4 Geräte vor dem Ziel. Alle anderen bringen ihre Läufe nachhause. Jenny musste sogar 2x Laufen, weil beim ersten Versuch, welcher ein Nuller war, leider weder die elektronische Zeitmessung noch die manuelle Zeitmessung funktioniert hat ... auf einer WM! Nun denn... bei dem „schönen Wetter“ den Lauf wiederholt und tatsächlich nochmals einen Nuller hingelegt – diesmal mit Zeit. Unsere Mannschaft befindet sich nach dem ersten Lauf auf Platz 5 – wie in Griechenland. Erneut eine top Ausgangslage. Leider konnte diese im 2. Lauf wieder nicht genutzt werden. Jenny verliert Loca ins Tunnel statt auf den Steg. Roswitha am Steg vorbei, aber immerhin gerettet – ein Fehler und etwas Zeitüberschreitung. Maureen ebenso mit 2 Fehler und etwas Zeitüberschreitung. Und Ruedi leider wieder mit einem guten Lauf aber einem EL. Am Ende klassieren wir uns auf Rang 8 von 20 Teams.